

Sehr geehrte Damen und Herren,
damit wir unsere Adressendatei auf einen aktuellen Stand bringen können, möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten. Wir sind Ihnen für die Beantwortung folgender Fragen dankbar:

WOLLEN SIE IHRE ANGEKLEBTE ADRESSENDATEI
AUFGENOMMEN WERDEN?

Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Land: _____
E-Mail: _____

IST IHR NAME FALSCH GESCHRIEBEN, WOLLEN SIE
UNSERE INFORMATIONEN NICHT MEHR ERHALTEN,
BZW. SCHEINEN SIE MEHRFACH IN UNSERER DATEI AUF?
Senden Sie Ihre Informationen bitte an folgende Adresse:
Kulturverein Forum Rauris, Marktstraße 30, A-5661 Rauris
E-Mail: info@rauriser-literaturtage.at

RAURIS.INFORMATION

Kulturverein Forum Rauris
Katharina Klingler • Marktstraße 30 • A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)680 / 20 42 600
info@rauriser-literaturtage.at • www.rauriser-literaturtage.at

Intendant der Rauriser Literaturtage
Ines Schütz

Zimmer: Ines Schütz, Marktstraße 30, A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)680 / 20 42 600 • Fax: +43 (0)680 / 20 22-60 30
info@rauriser.at • www.rauriser.at

Ehrenschrift: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer • Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz, MBA, Zell am See • Bürgermeister Peter Löffelner, Rauris
Impressum: Für den Inhalt verantw.: Manfred Mittermayer, Ines Schütz, Gabriela Tomaschko
Herausgeber: Kulturverein Forum Rauris | Design by **INSPIRANTO**

04. MI 19.00 Gasthof Grimming
ERÖFFNUNG
durch Landesrätin Brigitta Pallauf
Verleihung der Literaturpreise durch
Landesrat Heinrich Schellhorn
Laudatio: Harald Klauhs
LESUNG
Raphaela Edelbauer
Musik: CCCPOTPillingerMusic

05. DO **RAURIS.SCHULE**
Heinz Janisch
(exklusiv für Kindergarten Rauris, VS Rauris und Wörth)

10.00 Gasthof Grimming
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Salzburg • Raphaella Edelbauer
(Leitung: Christa Gürtler)
10.45
Universität Graz • Elisabeth Steinkellner
(Leitung: Gerhard Fuchs)

14.30 Gasthof Grimming
LESUNG
des Förderungspreisträgers Florian Gantner
Laudatio: Anna Estermann

16.00: *Auffahrt zur Heimalm (nur bis 16.45 Uhr möglich!)*
17.00 Heimalm
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
17.00 Karin Peschka • Pause
18.15 Julia Weber • Pause
19.30 Benjamin Lebert
Musik: Bernadette Ober, Zither
ab 21.00: Abfahrt ins Tal

06. FR **RAURIS.SCHULE**
Elisabeth Steinkellner (exklusiv für NMS Rauris)

10.00 Gasthof Platzwirt
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Klagenfurt • Heinz Janisch
(Leitung: Arno Rußegger)

06. FR 10.45 Universität Innsbruck • Karin Peschka
(Leitung: Wolfgang Hackl)
11.30 Universität Wien • Peter Henisch
(Leitung: Günther Stocker)

14.30 Alte Schule, Bucheben
LESUNG UND GESPRÄCH
Ludwig Hartinger
exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage“

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Mirko Bonné • Pause
20.15 Paulus Hochgatterer • Pause
21.30 Lana Lux
Musik: Trio Negro
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

07. SA 10.30 Gasthof Platzwirt
RAURIS.LYRIK
Thomas Kunst • Margret Kreidl • Oswald Egger
Musik: Franz Pillinger solo

15.00 Gasthof Platzwirt
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR
Erzählen über frühe Jahre
Manfred Mittermayer spricht mit Paulus Hochgatterer

19.00 (Einlass ab 17.15) Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Monika Helfer • Pause
20.15 Peter Henisch • Pause
21.30 Felix Mitterer
Musik: Paul Widauer Trio
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

08. SO 10.30 Gasthof Grimming
RAURIS.MATINEE
Schreibwerkstatt
mit Karin Peschka
Lesungen von Rauriserinnen und Raurisern
Musik: Andreas Mayr, Gitarre

05.04. DO | **06.04. FR** GRIMMING | PLATZWIRT
RAURIS.UNIVERSITÄT

Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen.

Do., 10.00 Uhr: Raphaella Edelbauer (Universität Salzburg)
Do., 10.45 Uhr: Elisabeth Steinkellner (Universität Graz)
Fr., 10.00 Uhr: Heinz Janisch (Universität Klagenfurt)
Fr., 10.45 Uhr: Karin Peschka (Universität Innsbruck)
Fr., 11.30 Uhr: Peter Henisch (Universität Wien)

07.04. SA GASTHOF PLATZWIRT
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR

ERZÄHLEN ÜBER FRÜHE JAHRE

Welche Herausforderungen und Möglichkeiten sich für die Literatur ergeben, wenn sie von der frühesten Lebenszeit erzählt, soll in einem Gespräch behandelt werden, das Manfred Mittermayer mit dem Autor Paulus Hochgatterer führt. Er ist wie kaum ein anderer dafür prädestiniert: Hochgatterer ist nicht nur erfolgreicher Verfasser zahlreicher Romane und Erzählungen, sondern auch Primarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Landesklinikum Tulln. Meist handeln seine Bücher von jungen Menschen, häufig von Außenseitern oder psychisch Kranken. Und stets geht es dabei auch um die Frage nach der Wirklichkeit und ihrer Darstellung.

08.04. SO GASTHOF GRIMMING
RAURIS.MATINEE

SCHREIBWERKSTATT

Begleitet von Karin Peschka, haben auch heuer wieder Rauriserinnen und Rauriser in einer schon zur Tradition gewordenen Schreibwerkstatt Texte verfasst. Das Ergebnis präsentieren sie unter Leitung von Nina Roth im Gespräch mit Karin Peschka im Gasthof Grimming, Sonntag 10.30 Uhr.

RAURIS.SCHULE



© Brigitte Friedlich

HEINZ JANISCH

geb. 1960 in Güssing/Burgenland, lebt in Wien; er schreibt Romane, Erzählungen und Lyrik, ist Kinderbuchautor und Redakteur beim Österreichischen Rundfunk. Janischs Geschichten sind literarische Miniaturen über Freundschaft, Beziehungen und die Freude am Fabulieren. In „Jeder kann ein Löwe sein!“ (2017) hat er ein Panoptikum des Mutes in Gedichten und kurzen Geschichten einfallsreich neu- und nacherzählt.



© Dinaur

ELISABETH STEINKELLNER

geb. 1981 im südlichen Niederösterreich, lebt in Baden bei Wien; mehrfach ausgezeichnet, zuletzt erhielt sie den Österreichischen Kinder- und Jugendliteraturpreis 2017 für den Band „Die Nacht, der Falter und ich“. In Kurzgeschichten und Gedichten gelingt es Elisabeth Steinkellner, die emotionalen Herausforderungen und Umbrüche auf dem Weg des Erwachsenwerdens in Worte zu fassen.

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg

RAURIS.EXTRA

Störlesungen

Freitag, 15.00 Uhr

Rauris.Universität.Special

Unter der Leitung von Elena Höbarth, Helene Schreilechner und Valerie Wurm diskutieren Studierende aller teilnehmenden Universitäten mit Lana Lux (exklusiv für aktuelle und frühere Mitwirkende von „Rauris.Universität“) Freitag, 15.00 Uhr, Gasthof Grimming

Bauernmarkt

Samstag, 12.00 bis 15.00 Uhr, Gemeindeamt

Bücher

Verkauf durch die Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

SALZ



Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Rauriser Literaturtage jedes Jahr mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Begründungen der Jurys und Laudationes auf die jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträger.

WIR DANKEN
für die Unterstützung

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST
LAND SALZBURG Kultur
Marktgemeinde Rauris

UNIVERSITÄT SALZBURG
las* Literaturarchiv Salzburg
ORF 1 ORF S

salzburger Literaturtage
leselampe
LITERATURHAUS SALZBURG
www.literaturhaus-salzburg.at
PROLET

TEEKANNE
JASTRINSKY
Baumanagement plus

schweizer kulturstiftung prchelvetia
Rupertus Buchhandlung
Raiffeisenbank Rauris-Bucheben

RAURISER HOCHALM BAHNEN
INSPIRANTO.com
KAISER

Ein besonderer Dank gilt den
„Freunden der Rauriser Literaturtage“.

48. RAURISER LITERATURTAGE
04. – 08. April 2018



FRÜHE.JAHRE



© David Sailer

© RaurisHof.com

FRÜHE JAHRE

Kindheitsbilder sind „Konstruktionen in den Köpfen der Erwachsenen“, schreibt die Kindheitsforscherin Imbke Behnken und macht damit deutlich, dass die Wahrnehmung von Kindheit ein soziokulturell überformtes Phänomen ist. Ähnliches gilt für die Jahre, in denen wir als Jugendliche von Kindern zu Erwachsenen werden.

Dass wir auch die Geschichten unserer eigenen Kindheit und Jugend immer neu erfinden, vor allem je größer der zeitliche Abstand dazu ist, fällt uns bei manchen Familien- oder Klassentreffen auf. Wir interpretieren unsere frühen Jahre neu, oft auch im Licht gängiger Vorstellungen von dieser Lebensspanne.

In literarischen Texten wird das auf unterschiedlichste Weise reflektiert. Gleichzeitig tragen diese Entwürfe von Kindheit und Jugend dazu bei, wie unser Konzept von den ersten Jahren unseres Lebens aussieht. Das betrifft autobiografisch gefärbte Texte genauso wie fiktionale; Geschichten, die aus einer ganz jungen Menschen nachempfundenen Perspektive erzählt werden, oder solche, in denen dieser Blick bewusst artifiziell bleibt.

Bei den Rauriser Literaturtagen 2018 geht es in Lesungen und Gesprächen mit Autorinnen und Autoren um Fragen wie: Welche Bilder von Kindheit und Jugend entwerfen literarische Texte? Wie lassen sich die frühen Jahre unseres Lebens erzählen? Wie wirken sich Reflexionen über diese Zeit auf die Art und Weise aus, wie erzählt wird?

Auch in diesem Jahr wird sich zeigen, wie faszinierend vielfältig die Antworten sind, die dabei literarisch erprobt und durchgespielt werden.

Ines Schütz und Manfred Mittermayer

48. RAURISER LITERATURTAGE

RAURISER LITERATURPREISE



© Viktoria Hebig

RAPHAELA EDELBAUER

Den Rauriser Literaturpreis 2018 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit EUR 8.000,-) erhält Raphaela Edelbauer für ihr Debüt „Entdecker. Eine Poetik“ (Klever 2017).

„Das mit kongenialen Zeichnungen von Simon Goritschnig bibliophil gestaltete Buch ist sowohl eine spannende naturwissenschaftliche Annäherung an die Poesie als auch umgekehrt: eine poetische Annäherung an die Naturwissenschaft. Damit überschreitet die Autorin Grenzen und rückt in unerforschte Gebiete der Literatur vor“, heißt es in der Begründung der Jury (Sandra Kegel, Harald Klauhs, Beat Mazenauer). „Ihre Eloge auf die Sprache und deren Möglichkeit zur Erschaffung der Welt ist zugleich ein poetischer Akt und eine sprachphilosophische Meditation.“



© Johanna Lehner

FLORIAN GANTNER

Den Rauriser Förderungspreis 2018 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit EUR 4.000,-) zum Thema „Kindertage“ erhält Florian Gantner für seinen Text „Dakizo“.

Aus der Begründung der Jury (Anna Estermann, Angelika Reitzer, Hans Weichselbaum): „In einem hohen Tempo und sprachlich seinem sehr zeitgenössischen Thema entsprechend wird das Handeln der ProtagonistInnen in Relation zum eigenen Kindsein gestellt, werden Rituale des kindlichen bzw. jugendlichen Widerstandes thematisiert, aber auch die Frage aufgeworfen, ob nicht alles Handeln, jeder Widerstand oder Versuch dazu ‚nur‘ ein Spiel – ob alles Spiel ist.“

05.04. DO

HEIMALM KARIN PESCHKA



© Dominique Hammer

geb. 1967 in Linz, lebt in Wien. Nur wenige Menschen bevölkern in ihren „Erzählungen vom Ende“ mit dem Titel „Autolyse Wien“ (2017) die Stadt, unfähig mit ihren Egoismen eine Gemeinschaft zu schaffen – „Autolyse“ heißt ein frühes Stadium der Verwesung, in dem sich ein Organismus selbst verzehrt. Für ihren Text „Wiener Kind!“, in dem sich ein verwaistes Kind durch ein apokalyptisches Wien bewegt, erhielt sie den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2017.

05.04. DO

HEIMALM JULIA WEBER



© Ayse Yong

1983 in Moshi/Tansania geboren, lebt seit 1985 in Zürich. 2012 gründete sie den „Literaturdienst“, mit der Aktionsgruppe „Literatur für das, was passiert“ engagiert sie sich für Menschen auf der Flucht. In ihrem Debüt „Immer ist alles schön“ (2017) erzählt sie von Anais, Bruno und ihrer alkoholkranken Mutter, die völlig in einer Welt der Selbsttäuschung versunken ist. Während sich Bruno zunehmend gegenüber der Krankheit seiner Mutter verschließt, geht Anais darin unter.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturforum Leselampe
Moderation: Magdalena Stieb

05.04. DO

HEIMALM BENJAMIN LEBERT



© Gionna Glücklich

geb. 1982 in Freiburg/Br., lebt in Hamburg; sein erfolgreicher Debütroman „Crazy“ (1999) wurde in 33 Sprachen übersetzt und fürs Kino verfilmt. In seinem neuen Roman „Die Dunkelheit zwischen den Sternen“ (2017) erzählt er von drei Kindern in einem Heim in Kathmandu, neun Tage vor dem großen Erdbeben. Aus ihrer Perspektive schildert er eine harte und gewalttätige Welt, die einem früh die Kindheit nimmt, nicht aber die Träume und Sehnsüchte.

06.04. FR

GASTHOF GRIMMING MIRKO BONNÉ



© Heiko Bognheger

geb. 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg; er schreibt Prosa und Gedichte und ist als Übersetzer tätig. In seinem Roman „Lichter als der Tag“ (2017) greift er das Thema von Goethes „Wahlverwandtschaften“ auf und führt vor, wie sich aus vier erfahrungshungrigen Jugendlichen zwei festgefahrene Ehepaare entwickeln. Gleichzeitig zeichnet er das berührende Porträt eines Mannes, der sein Leben radikal neu ordnet und sich dafür mit der eigenen Jugendzeit auseinandersetzen muss.

06.04. FR

GASTHOF GRIMMING PAULUS HOCHGATTERER



© Harbert Com

geb. 1961 in Amstetten, lebt als Kinderpsychiater und Schriftsteller in Wien. In seinen Erzählungen stehen häufig Kinder und Jugendliche mit seelischen Verletzungen im Mittelpunkt. In „Der Tag, an dem mein Großvater ein Held war“ (2017) wird 1944 auf einem niederösterreichischen Bauernhof ein Mädchen aufgenommen, verstört und ohne Erinnerungen. Sie bleibt Außenseiterin, bis eines Tages ein Kriegsgefangener mit einem geheimnisvollen Bild auftaucht.

In Zusammenarbeit mit proLit
Moderation: Petra Nagenkögel

06.04. FR

GASTHOF GRIMMING LANA LUX



© Kerl Kaufmann

geb. 1986 in Dnipropetrowsk/Ukraine, kam 1996 als Kontingentflüchtling nach Deutschland, lebt als Schauspielerin und Autorin in Berlin. In ihrem Roman „Kukolka“ (2017) schildert sie den Weg des Waisemädchens Samira aus dem Chaos der zerbrechenden Sowjetunion nach Deutschland, von der bettelnden Kindergang in die Zwangsprostitution. Aus der Perspektive ihrer Protagonistin zeigt Lana Lux auf, wie Erwachsene Kinder manipulieren und missbrauchen.

07.04. SA

GASTHOF PLATZWIRT RAURIS . LYRIK



© Finnika Beck

THOMAS KUNST
geb. 1965 in Stralsund, lebt in Leipzig; er ist Musiker, schreibt Lyrik und Prosa. Die Orte und Motive in seinen Gedichten wechseln virtuos wie die Sprachebenen, eine Vielfalt an Formen ist Programm. Im neuen Band „Kolonien und Manschettenknöpfe“ (2017) treffen Briefgedichte auf jambische Elfsilber, auch inhaltlich verbindet Kunst, was sich eigentlich nicht verbinden lässt. So rückt er Fremdes nahe und Vertrautes in ein neues Licht.



© Leon Crispik

MARGRET KREIDL
geb. 1964 in Salzburg, lebt in Wien; sie schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Libretti, Prosa und Gedichte. Im Band „Zitat, Zikade“ (2017) lässt Kreidl in Gedichten, Listen, Versuchsreihen und Kurzesays ihre Sätze mit denen anderer Autorinnen und Autoren in Dialog treten. Diese wiederum werden zum Dreh- und Angelpunkt eigener Texte und zeigen, dass die Schriftstellerin ohne die Leserin Kreidl nicht denkbar ist.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann



© Charlotte Kohn

OSWALD EGGER
geb. 1963 in Tschermers/Südtirol, lebt auf der Raketstation Hombroich; Mitinitiator der Kulturtage Lana, seit 2011 Professor für Sprache und Gestalt in Kiel. Seine Gedichte wurden mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Georg-Trakl-Preis für Lyrik (2017). „Val di Non“ (2017), Eggers lyrische Prosa, ist ein Text mit allen Sinnen, eine poetische Bergwanderung, die einen in die Gesteinsmassive der Wörter und in eine literarische Botanik zieht.

07.04. SA

GASTHOF GRIMMING MONIKA HELFER



© Feowerk Achner

geb. 1947 in Au/Vorarlberg, lebt in Hohenems. Für ihre Theaterstücke, Hörspiele, Romane, Erzählungen und Kinderbücher erhielt sie zahlreiche Preise und Stipendien. In ihrem 2017 erschienenen Roman „Schau mich an, wenn ich mit dir rede!“ macht die Perspektive des Kindes auf eine Patchworkfamilie Mechanismen des Zusammen- und Auseinanderlebens sichtbar. Helfer nutzt die Offenheit der kindlichen Wahrnehmung, um einen unverstellten Blick auf die Welt zu ermöglichen.

07.04. SA

GASTHOF GRIMMING PETER HENISCH



© Willi Stöckel

geb. 1943 in Wien. Sein umfangreiches Schaffen umfasst Lyrik und dramatische Werke, Kurzprosa und Romane, Hörspiele, Filme und kritische Texte zur Gegenwartskultur. 2014 erhielt er den Österreichischen Kunstpreis für Literatur. In „Suchbild mit Katze“ (Shortlist für den Österreichischen Buchpreis 2016) erzählt er die Geschichte einer Kindheit im Nachkriegs-Wien; er spannt dabei einen autobiografisch getragenen Bogen vom Vater über die Großmutter zum Enkel, dem jungen Peter.

07.04. SA

GASTHOF GRIMMING FELIX MITTERER



© Feowerk Achner

geb. 1948 in Achenkirch/Tirol; vielfach ausgezeichnet für seine zahlreichen Theaterstücke, Drehbücher, Erzählungen und Kindergeschichten. In seinen Texten bedient er sich oft einer mundartlichen Kunstsprache, inhaltlich stehen immer wieder soziale Isolation und Außenseitertum im Mittelpunkt. In „Mein Lebenslauf“ (2018) erzählt Mitterer von seiner Kindheit als Adoptivsohn eines Landarbeiterpaares und beschreibt den Weg zu einer außergewöhnlichen Karriere in Theater und Film.

WERDEN WIR FREUNDE.



Der „Verein der Freunde der Rauriser Literaturtage“ pflegt Freundschaft als Förderer der „Rauriser Literaturtage“ und seinen Freunden, die sich über Literatur austauschen und sich bei gemeinsamen Aktivitäten treffen und austauschen können.

WAS ES HEISST FREUNDEN WERDEN UND WAS WIR FREUNDEN BLEIBEN

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie weiterhin eine der erfolgreichsten und traditionsreichsten literarischen Literaturszenen zu bleiben und zu werden, mit denen Sie Spannendes erleben können.

In Rauris dabei zu sein, bedeutet eine vielseitige Anregung und Bildung, die über internationale Kontakte, Freundschaften, gemeinsame Interessen und Gastlichkeit hinausgeht.

- Persönliche Begegnungen mit den Autoren während der Literaturtage
- Mitgliedsbeitrag: jährlich EUR 40,-
- Wanderungen: jährlich im Sommer und Herbst in Rauris
- Exklusiv-Lesungen: monatlich, diesmal mit Lydia Schmitz

Die Buchebenen sind für alle zugänglich. Die Buchebenen sind für alle zugänglich. Die Buchebenen sind für alle zugänglich.

RAURIS-FREUNDE

Mitglieder: jährlich EUR 40,-
Partnerbeitrag: jährlich EUR 15,-
Schüler und Studierende: jährlich EUR 15,-
Förderer: jährlicher Beitrag

Die Buchebenen sind für alle zugänglich.

FREUND WERDEN

Name:

Adresse:

E-Mail:

Bankverbindung: Raiffeisenbank Rauris-Bucheoben, IBAN: AT57 3505 1000 0007 0714, BIC: RVSAAT25051

Sie können diese Anmeldung im Hotel „Rauriser Hof“ abgeben oder sich einfach auf unserer Internetseite anmelden: www.diefreunde.at